

Nachrichten

über das Schuljahr 1900/1901.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zus.	
Ev. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	Dazu treten für jede Klasse 3 St. Turnen u. 2 St. Gesang, 2 St. Zeichnen (fakultativ)
Kathol. Religion	1 und 2			2			2		7	
Deutsch und	3	2	3	2	2	3	3	3	23	2 St. Hebräisch (fakultativ) IIA und I.
Geschichtserzählungen	1	1								
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	58	IIA und I, IIA und I,
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen.	—	2	2	2	2	—	—	—	8	
Zusammen	25	25	28	30	30	30	29	29	238	

2. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahres 1900/1901.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	St.	
1.	Paetzolt.	I	Deutsch 3 St. Latein 7 St. Griech. Dichter 2 St.	—	—	—	—	—	—	—	12	
2.	Witte, Professor.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	—	Mathem. 3 St.	—	Rechnen 4 St.	—	19	
3.	Altenburg, Professor.	IV	—	—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Physik 2 St.	—	Französ. 4 St. Mathem. 4 St. Naturbeschr. 2 St.	—	—	21	
4.	Schanbe, Professor.		b e u r l a u b t.									
5.	Dr. Kirchner, Professor.	O II	Griech. 4 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Latein 7 St.	—	—	—	—	—	Religion 3 St.	19	
6.	Nitschke, Professor.		Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Religion 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 St. Französ. 3 St.	Religion 2 St.	—	—	Religion 2 St. Erdkunde 2 St.	—	20	
7.	Dr. Reinhold, Oberlehrer.		Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	Lat. Dichter 2 St.	—	Religion 2 St. Deutsch 2 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Gesch. u. Erdk. 4 St.	—	Gesch. 1 St.	20	
8.	Dr. Fiebiger, Oberlehrer.	U III	Religion 2 St. Französ. 2 St.	Französ. 2 St.	—	Französ. 3 St.	Latein 7 St. Französ. 3 St.	—	—	—	19	
9.	Hille, Oberlehrer.	U II	—	—	Latein 5 St. Griech. 6 St.	—	Griech. 6 St. Turnen 3 St.	—	—	—	20	
10.	Brachmann, Oberlehrer.	O III	—	Griech. 6 St.	—	Latein 6 St. Griech. 6 St.	—	—	—	Naturbeschr. 2 St.	20	
11.	Semrau, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	—	—	—	—	Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Latein 7 St.	—	Latein 8 St. Erdkunde 2 St. Deutsch 3 St.	20	
12.	Dr. Ahrens, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V	—	Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	Deutsch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St. Lat. Dichter 1 St.	—	—	Latein 8 St. Deutsch 3 St.	—	20	
13.	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		Zeichnen 2 St. Turnen 3 St.			—	Zeichnen 2 St.	Naturbeschr. 2 St. Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Turnen 3 St.	Naturbeschr. 2 St. Zeichnen 2 St.	Rechnen 4 St.	24
14.	Hettwer, Erzpriester.		Religion 2 St.			—	Religion 2 St.	—	Religion 2. St. u. 1 St. in VI.			7
15.	Dr. Machule, Oberl. der Land- wirtschaftsschule.		Englisch 2 St.	Englisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	—	
16.	Hirschfelder, Seminarlehrer.		—	—	—	—	—	—	Schreiben 2 St. Turnen 3 St.		2	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die durchgenommenen Lehrabschnitte genau mit den im Druck erschienenen »Lehrplänen u. Lehraufgaben« vom 9. Januar 1892 übereinstimmen, so werden hier nur die Lektüre in den oberen Klassen, die Themata für die deutschen Aufsätze und die Aufgaben für die Entlassungsprüfung angegeben.

Prima.

1. Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf Lessing. Lektüre von einigen Oden Klopstocks, von Lessings Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan und von einigen Stücken Shakespeares, teils in der Klasse, teils privatim.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. a. Schon Antigone handelt im Sinne des Wortes der Apostel: »Man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen«. b. Die verschiedenen Bestrebungen der Menschen nach Hor. c. I 1. 2. a. Mit welchem Rechte sagt in Schillers »Braut von Messina« Don Cesar, dass »Heimlichkeit all das Grässliche verschuldet« habe? b. Das Walten und Leben der Götter im 1. Buche der Ilias. 3. a. Die 3. Ode des Horaz und das 1. Stasimon in Sophokles' »Antigone«. b. Auf welche Weise sucht Demosthenes in der 1. Philippischen Rede die Athener zu energischer Kriegführung zu bewegen? 4. Hektor im 6. Buche der Ilias, ein Muster der Pflichttreue. (Klassenarbeit). 5. a. Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch wird ihn jeder lesen? — Nein. b. Luthers Bedeutung für die deutsche Litteratur. 6. a. Goethes Gedicht »Dauer im Wechsel« und die Ode des Horaz IV 7. b. Gedankengang in Klopstocks »Frühlingsfeier«. 7. Welche Grenzen sind der Poesie und der bildenden Kunst in der gegenseitigen Nachahmung gezogen? 8. Licht- und Schattenseiten im Charakter unserer Vorfahren nach Tacitus' Germania. (Klassenarbeit).

2. Latein: Cic. Briefe; Tacit. Germania u. Agricola; Hor. carm. I—II, epist. I und einige Satiren; privatim Liv. I.

3. Griechisch: Demosth. Philipp.; Plato Phaedon; Hom. Ilias I—XII; Soph. Oedipus rex.

4. Französisch: Ponsard Charlotte Corday; Mignet Histoire de la révolution française.

5. Englisch: Lamb Sixtales from Shakespeare.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen: Michaelis 1900: a. Deutsch: Isabella in Schillers »Braut von Messina«, eine zweite Niobe. b. Mathematik: 1. Die Seite eines Tetraeders von der Kante a ist bis zum Durchschnitt mit der umschriebenen Kugel erweitert. Wie gross ist der Mantel des über der Schnittfläche in der Kugel beschriebenen geraden Kegels? 2. Die Seiten eines Dreiecks zu berechnen aus $a + b = s = 30$, der Fläche $F = 50$ und $\gamma = 28^\circ 37' 25''$. 3. Um die Endpunkte einer gegebenen Strecke Kreise zu beschreiben, deren gemeinschaftliche Sehne die Länge s hat und deren Radien sich verhalten wie m: n. 4. Mit welcher Geschwindigkeit muss ein Geschoss unter dem Elevationswinkel α geschleudert werden, damit es auf einer horizontalen Ebene c Meter weit kommt? (Vom Widerstande der Luft ist abzusehen). $c = 7500$; $\alpha = 10^\circ$. — Ostern 1901: a. Deutsch: Warum durfte die bildende Kunst den Laokoon nicht schreiend darstellen, wohl aber der Dichter? b. Mathematik: 1. Wie gross muss eine hohle Messingkugel von 2,5 mm Wandstärke gemacht werden, wenn sie bis zur Hälfte im Wasser einsinken soll? Spez. Gewicht des Messings $s = 8$. 2. In einem Quadranten ein Rechteck vom Umfange $2s$ zu beschreiben, so dass zwei Seiten auf den Radien liegen. 3. Aus der Fläche $F = 172200$, dem Radius des umschriebenen Kreises $r = 430,63$ und der Seite $a = 861$ die andern Seiten und die Winkel des Dreiecks zu berechnen. 4. Wie lange kann jemand, wenn er 30 mal in jährlichen Terminen 500 M. in eine Rentenkasse gezahlt hat, vom nächsten Termine ab 4000 M. jährliche Rente beziehen? Zinsfuss $3\frac{1}{2}\%$. —

Obersekunda.

1. Deutsch: Nibelungenlied; Schillers Wallenstein und Maria Stuart; Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wie sucht Odysseus die Teilnahme der Nausikaa zu erregen? 2. Das Volkstümliche in Goethes »Fischer«. 3. In welchem Verhältnisse standen die sicilischen Gemeinden zum römischen Staate? 4. Inwiefern bewahrheitet sich der Ausspruch Kriemhilds, dass auf Freude zuletzt Leid folgt, an ihr selbst? (Klassenarbeit). 5. Walter von der Vogelweide als patriotischer Dichter. 6. Der Wachtmeister, der Mittelpunkt und die Hauptperson in »Wallensteins Lager«. 7. Welche Gründe hindern Wallenstein am entschlossenen Handeln? 8. Wodurch hat Schiller in seinem Drama Wallenstein uns menschlich näher gebracht? (Klassenarbeit).

2. Latein: Cic. in Verrem IV; Sallust. B. Jug.; Liv. XXIII; Verg. Aen. VI—XII in Auswahl.

3. Griechisch: Herodot und Xenoph. Memorab. in Auswahl; Hom. Od. IX—XXIV in Auswahl.

4. Französisch: Sarcey Le siège de Paris.

Untersekunda.

1. Deutsch: Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Gedankengang der Ballade »Das Siegesfest«. 2. Das Walten der Eumeniden in dem Gedicht »Die Kraniche des Ibykus«. 3. Der preussische Soldat in Lessings »Minna von Barnhelm« (Klassenarbeit). 4. Welchen Entwicklungsgang hat die menschliche Kultur genommen? (nach Schillers Gedicht »Das eleusische Feste«). 5. Was verschaffte dem grossen Könige den endlichen Sieg im siebenjährigen Kriege? (Klassenarbeit). 6. Inhalt des Prologs zu Schillers Tragödie »Die Jungfrau von Orleans«. 7. Das Wunder in Schillers »Jungfrau von Orleans«. 8. Kassandra. 9. Warum trägt der 1. Gesang in »Hermann und Dorothea« die Überschrift »Schicksal und Anteil«? 10. Wie urteilt Goethe in »Hermann und Dorothea« über die französische Revolution? (Klassenarbeit).

2. Latein: Cic. in Catil.; Liv XXI; Ovid, Metamorph in Auswahl.

3. Griechisch: Xenoph. Anab. III—IV; Xenoph. Hellen. I—II in Auswahl; Hom. Od. I—VIII in Auswahl.

4. Französisch: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.

Dispensationen vom evang. und kathol. Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 216, im W. 209 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 13	im W. 12	im S. 3	im W. 4
aus anderen Gründen:	im S. 2	im W. 2	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 15	im W. 14	im S. 3	im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,9 ⁰ / ₁₀₀	im W. 6,9 ⁰ / ₁₀₀	im S. 1,4 ⁰ / ₁₀₀	im W. 1,9 ⁰ / ₁₀₀

Es bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur grössten 62 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt 12 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte der Lehrer a. Gymn. Kretschmer 6 in der obersten Abteilung und in Quarta, Oberlehrer Hille 3 in der kombinierten Tertia, und Seminarlehrer Hirschfelder 3 in der untersten Abteilung. Das Turnen findet während des Sommers bei gutem Wetter auf dem bei der Anstalt gelegenen Turnplatze, bei schlechtem Wetter und im Winter in der auf dem Gymnasialhofe gelegenen Turnhalle statt. — In den Turnstunden wurden im Sommer wenigstens eine Viertelstunde lang Turnspiele vorgenommen; ausserdem wurden die Schüler der unteren Klassen in den Zwischenpausen zum Spielen angeleitet. In der obersten Abteilung wurde im Sommer hin und wieder eine Vollstunde zum Ballspiel auf einem vor der Stadt gelegenen grösseren Platze verwendet. — Das Schwimmen haben in diesem Jahre 14 Schüler erlernt; die Probe als Freischwimmer haben im ganzen 96 Schüler, also 44⁰/₁₀₀ der Gesamtzahl, abgelegt.

b. **Gesang.** Es fanden wöchentlich 3 Chorgesangstunden statt, und zwar 1 für den Gesamtchor und je 1 für die Ober- und Unterstimmen. Die Schüler der beiden untersten Klassen, welche nicht Chorsänger waren, übten in 2 besonderen Stunden.

c. **Unterricht im Zeichnen** wurde für die Schüler der Klassen IIb bis I (fakultativ) in 2 wöchentlichen Stunden erteilt. Es nahmen im S. 16, im W. 15 Schüler teil.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

I. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht 3 M. — Gesangbuch 2,25 — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I 2,30. II 1,80. III 1,90. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. —

- Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik Ausg. A. 3,70. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Gramm. 7. — Hebräische Bibel 3. — Tendering, Lehrb. der engl. Sprache 1,70.
- OII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I. 2,30. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Grammatik 7. — Gesenius-Kautzsch, hebr. Übungsbuch 2,75. — Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache 1,70.
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Greve, Logarithmen 2. —
- OIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Wesener, griech. Elementarbuch 2. Teil 1,60. — Ploetz, franz. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Element.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70.
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Wesener, griech. Elementarbuch 1,40. — Ploetz, franz. Elementarbuch 1,70. — Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte 2,10. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Geschichte 1,40. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Mehler, Haupts. der Elem.-Mathematik 2. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25.
- IV. Leimbach, Leitfaden für den Religionsunterricht 3. — Bibel 3. — Zahn, bibl. Historien 1,40. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann, latein. Übungsbuch für IV. 2. — Ploetz, französ. Elementarbuch 1,70. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Gesch. 1,40. Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik II. Teil 1,25. — Bail, Zoologie II. Teil 1,50.
- V. Zahn, biblische Historien 1,40. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann, lat. Übungsbuch für V. 2,20. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- VI. Zahn, biblische Historien 1,40. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. 2. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik. 2,50. — Ostermann, lat. Übungsbuch für VI. 1,60. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,45. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- Für den Geschichtsunterricht ist der Historische Atlas von Putzger 2,70 eingeführt.
- Für den kathol. Religionsunterricht: I—II: König, Lehrb. für den kathol. Religionsunterricht. 7,10 — III: König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht 2,90. — IV—VI: Schuster, biblische Geschichte 0,70; Katechismus für die Diözese Breslau 0,45.
- Für den Gesangsunterricht: Kuntzel, Liedersammlung 1. — Noack, Liederschatz 0,80.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium übersendet als Prämien unter dem 30. März 2 Exemplare des Buches von Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt«, unter dem 14. Mai 2 Exemplare des Werkes »die Hohenzollern in Bild und Wort«, unter dem 3. Oktober 3 Exemplare der Schrift von Martens »Johann Gutenberg« und unter dem 26. November 2 Exemplare des Werkes »das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande«. — 2. Durch Verf. v. 18. April werden der wiss. Hilfslehrer Habel von Brieg nach Reichenbach, der wiss. Hilfslehrer Semrau von Breslau nach Brieg, durch Verf. v. 19. April der Oberlehrer Dr. Ahrendt von Brieg nach Breslau u. der Professor Altenburg von Segeberg nach Brieg versetzt. — 3. Das Königl. Ministerium ordnet unter dem 7. Juni an, dass fortan durchweg 100teilige Thermometer verwendet werden. — 4. Durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums v. 21. Juli wird genehmigt, dass der auf dem Boden des Gymnasiums vorgefundene Gobelin aus dem 16. Jahrhundert dem Schlesischen Museum für Kunstgewerbe in Breslau unter Vorbehalt des Eigentumsrechts überlassen werde. — 5. Unter dem 8. August wird von der Königlichen Behörde hierher mitgeteilt, dass durch Allerhöchste Kabinettsordre dem Professor Schaubert vom 1. August ab ein Urlaub von 2 Jahren zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeit erteilt ist. — 6. Die Königl. Behörde teilt unter dem 27. November mit, dass der Herr Minister dem Gymnasium die Mittel zur Anschaffung eines Skioptikons für das physikalische Kabinet ausserordentlich bewilligt habe. — 7. Durch Verf. des Königl. Ministeriums v. 20. Dezember wird auf Grund Allerhöchster Ordre vom 26. November angeordnet, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda die Abschlussprüfung an neunstufigen Anstalten in Wegfall kommt und dass daher bei der Versetzung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. — 8. Die Königl. Behörde übersendet unter dem 10. Januar 40 Exemplare des Döplerschen Gedenkblattes, welche am 18. Januar zur Verteilung kommen sollen. — 9. Das Königl. Prov.-Schulkollegium teilt unter dem 16. Februar mit, dass für die beiden erkrankten Oberlehrer Dr. Reinhold und Hille ein Vertreter nicht verfügbar sei. — 10. Die Königl. Behörde übersendet unter dem 16. Februar von den Werken: Nautikus »Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 u. 1900« u. »Beiträge zur Flottennovelle«, sowie Schmoller, Sering und Wagner »Handels- und Machtpolitik« je 2 Exemplare für die Lehrer- u. 3 Exemplare für die Schülerbibliothek. — 11. Die Königl. Behörde teilt durch Verf. v. 20. Februar mit, dass künftig an die einfache Versetzung nach Obersekunda dieselben Berechtigungen geknüpft sein sollen, welche bisher an das Bestehen der Abschlussprüfung geknüpft waren. —

Durch Verfügung vom 12. Oktober werden die Ferien für das Schuljahr 1901 festgesetzt, wie folgt: Ostern: Schluss Donnerstag, 28. März — Anfang Freitag, 12. April; Pfingsten: Schluss Freitag, 24. Mai — Anfang Freitag, 31. Mai; Sommerferien: Schluss Donnerstag, 4. Juli — Anfang Donnerstag, 8. August; Herbstferien: Schluss Dienstag, 1. Oktober — Anfang Freitag, 11. Oktober; Weihnachten: Schluss Donnerstag, 19. Dezember — Anfang Freitag, 3. Januar 1902.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 19. April, um 8 Uhr in der üblichen Weise mit einer Andacht u. der Verlesung der Schulgesetze eröffnet. Dabei wurde der wiss. Hilfslehrer Semrau¹⁾ welcher an Stelle des nach Reichenbach versetzten wiss. Hilfslehrers Habel an die Anstalt berufen war, in sein neues Amt eingeführt. Bald nach dem Schulbeginn wurde Oberl. Dr. Ahrendt an das Kgl. Wilhelmsgymnasium in Breslau versetzt. Da erst anderthalb Wochen

¹⁾ Fritz Semrau, geb. 5. Juli 1870 zu Breslau, vorgebildet auf dem Johannesgymnasium seiner Vaterstadt, bestand 1888 die Reifeprüfung und in den Jahren 1894 u. 95 die Prüfung für das höhere Lehrfach. Nachdem er 1896 das Seminarjahr am Elisabethgymnasium u. 1897 das Probejahr am König-Wilhelmsgymnasium in Breslau abgeleistet hatte und dann an verschiedenen Anstalten als Hilfslehrer thätig gewesen war, wurde er Ostern 1900 der hiesigen Anstalt überwiesen.

nach seinem Abgang sein Nachfolger Professor Altenburg²⁾ eintreten konnte, auch Oberlehrer Hille von seiner am 10. März begonnenen militärischen Uebung erst am 1. Mai zurückkehrte, war sogleich am Anfange des Schuljahres eine umfangreiche Vertretung nötig. Kurz nachdem diese zu Ende gegangen war, erkrankte Oberl. Brachmann an einem nervösen Leiden, das eine dreimonatliche Beurlaubung nötig machte. Dadurch wurde eine wesentliche Veränderung der Unterrichtsverteilung und des Stundenplanes bis zu den Sommerferien erforderlich. Beim Schulbeginn nach den Sommerferien konnte Oberlehrer Brachmann seine amtliche Thätigkeit in vollem Umfange wieder aufnehmen, was um so freudiger begrüsst werden musste, als Oberlehrer Dr. Fiebiger zum Zwecke seiner Vervollkommnung in der französischen Sprache während der Ferien nach Frankreich gereist war und im Anschluss an diesen Urlaub bis zum 18. August erbeten und erhalten hatte. Am Schlusse der Ferien war die Nachricht eingetroffen, dass dem Professor Schaubert vom 1. August an ein 2jähriger Urlaub zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeit von Allerhöchster Stelle bewilligt sei und dass sein bisheriger Vertreter Dr. Ahrens bis auf weiteres an der Anstalt verbleibe.

Während, abgesehen von der oben erwähnten Krankheit des Oberlehrers Brachmann, der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern bis zu Weihnachten gut war, wurden leider im letzten Vierteljahr durch die schwere Erkrankung der beiden Oberlehrer Dr. Reinhold und Hille wieder eine längere Vertretung und mannigfache Änderungen in der Unterrichts- und Stundenverteilung nötig.

In der Andacht am Sonnabend, den 5. Mai, wurden die Schüler auf die Wichtigkeit der am folgenden Sonntage stattfindenden Grossjährigkeitserklärung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen.

Am 1. September unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung je eines Lehrers Ausflüge. Die Prima und Obersekunda fuhren schon am Nachmittage des vorhergehenden Tages nach Ziegenhals, um am nächsten Tage die Bischofskoppe bei Zuckmantel zu besuchen u. am Abend von Neustadt aus mit der Bahn zurückzukehren. Des Sedantages wurde in der Morgenandacht am Montag, den 3. September, gedacht.

Am 19. Dezember hielt Oberlehrer Dr. Fiebiger vor den Schülern der oberen und mittleren Klassen die stiftungsgemässe Rede zum Gedächtnis der Wohlthäter der Anstalt. — Aus Anlass des 200jährigen Jubiläums des Königreichs Preussen, mit welchem zugleich auf Allerhöchste Anordnung die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs verbunden wurde, fand in den Abendstunden des 17. Januar eine öffentliche deklamatorisch-musikalische Aufführung statt, bei welcher der Direktor die Ansprache hielt. Am Morgen des 18. Januar wurde die Schule noch einmal in der Aula zu einer Andacht versammelt, in welcher Oberlehrer Brachmann über die Erhebung Preussens zum Königreich sprach. Zum Schluss wurden die von der Königlichen Behörde der Anstalt übersandten 40 Gedenkblätter von Professor Döpler an je 5 Schüler der einzelnen Klassen verteilt.

An den Geburts- und Todestagen der hochseligen Majestäten Wilhelms I. und Friedrichs III. fanden Gedächtnisandachten statt. Über die Bedeutung der Reformation wurde in der Andacht am Wochenschlusse vor dem Reformationsfeste gesprochen.

Die Konfirmation und die gemeinsame Abendmahlsfeier in der Nicolaikirche war auf den 25. September gelegt.

Bei den unter Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrates Herrn Thalheim abgehaltenen Reifeprüfungen wurde am 28. September 2, am 18. Februar 4 Schülern der Oberprima das Zeugnis der Reife zugesprochen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet Erzpriester Hettwer, welcher länger als ein Jahrzehnt den katholischen Religionsunterricht erteilt hat, infolge seiner Berufung nach Kuhnern, Kr. Striegau, aus dem Kollegium.

²⁾ Julius Altenburg, geb. den 4. Dezember zu Schleusingen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt. Nachdem er 1869 die Reifeprüfung und 1873 die Prüfung für das höhere Lehrfach bestanden u. das Probejahr an der höheren Bürgersehule in Quakenbrück abgeleistet hatte, wurde er an der höheren Bürgerschule in Unna u. 1880 am Realprogymnasium in Segeberg angestellt. Im Jahre 1893 wurde er zum Professor ernannt. Ostern 1900 erfolgte seine Berufung nach Brieg.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1900/1901.

	0I	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	18	11	15	25	29	29	31	35	35	228
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	11	—	3	4	3	6	8	1	3	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	5	10	19	22	17	20	30	28	—	151
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	—	2	1	1	—	2	2	24	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900	7	16	23	25	22	26	35	34	27	215
5. Zugang im Sommersemester 1900	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester 1900	2	2	1	1	—	1	1	—	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1900/1901	5	15	23	24	23	25	34	34	26	209
9. Zugang im Wintersemester 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1900	—	—	2	1	—	1	—	1	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1901	5	14	21	23	23	24	34	33	26	203
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,7	19	17,8	17,0	16,0	15,0	13,5	12,4	11,2	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1900	175	25	—	16	156	59	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1900/1901	169	24	—	15	152	56	—
3. Am 1. Februar 1901	165	23	—	15	147	56	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben nach Bestehen der Abschlussprüfung Ostern 1900 23 Schüler erhalten, von denen im ganzen 4 die Anstalt verliessen.

D. Uebersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Konf.	Erwählter Beruf.
	Datum.	Ort.		im hies. Gymn.	in der I.		
Michaelis 1900.							
Unger, Bernhard.	1880, 27. 4.	Löwen (Kr. Brieg)	Kaufmann, Löwen.	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	mos.	Rechtswissenschaft.
Waltsgott, Ernst.	1882, 7. 5.	Freiberg i. Sch.	Lehrer, Freiburg	1 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Philologie.
Ostern 1901.							
Kretschmer, Hans.	1882, 15. 7.	Brieg.	Lehrer am Gymn. Brieg.	3	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Masur, Johannes.	1881, 7. 8.	Kl.-Pramsen (Kr. Neustadt)	Maurer Kl.-Pramsen.	1 $\frac{1}{2}$	2	kath.	Theologie.
Slotty, Friedrich.	1881, 19. 10.	Brieg.	Gerichtsdienst, Brieg.	9	2	luth.	Philologie.
Schwede, Julius.	1880, 2. 1.	Barzdorf (Bez. Jägerndorf.)	Gasthofbesitzer, Alzenau (Kr. Brieg).	9	2	ev.	Philologie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden.

Der Katalog der **Lehrer-Bibliothek**, welche Professor Nitschke verwaltet, weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a. Als Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Sybels historische Zeitschrift; Bursians Jahresbericht; Zarnckes Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Koser, Forschungen zur brandenburg-preussischen Geschichte; Frick u. Meier, Lehrproben; Die neuen Sprachen; Schwalbes Zeitschrift für physikalisch-chemischen Unterricht.

b. Ferner wurden angeschafft:

Kaufmann, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert; Koser, Friedrich der Grosse II¹; Lettow-Vorbeck, Krieg von 1806/7 Bd. I; Hohenzollern-Jahrbuch Bd. 2 u. 3; Staatslexikon Liefer. 9—18; Harnak, Das Wesen des Christentums; Homers Odyssee ed. Weck; Jepp, Einführung in die homerischen Gedichte; Demosthenes ed. Rehdantz-Blass; Thucydides ed. Classen; Xenophons Hellenika ed. Sorof; Jensch, Spaziergänge eines Laien durchs klassische Altertum; Aly, Ciceros Leben und Werke; Weisenfels, Einführung in Ciceros Schriften; Heintze, Deutscher Sprachhort; Paul, Deutsches Wörterbuch; Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch; Herders Werke ed. Suphan Bd. 32; Verzeichnis der kirchlichen Perikopen; Kleinschmidt, Russische Geschichte; Klein-Riecke, Angewandte Mathematik und Physik; Rühlmann, Hydromechanik, 2 Bde.; Schimmelpfeng, Das Erzieherische der Horazlektüre; Münch, Menschenart und Jugendbildung; Fischer, Das künstlerische Prinzip im Unterricht; Kretschmer, Handbuch des deutschen Schulrechts; Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung; Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse; Niessen, Gymnasialkanzlei; Möller, Das Keulenschwingen; Ludwig, Handbuch für den Turnunterricht; Centralblatt für Chorgesang 1899. 1900; Invaliditätsversicherungsgesetz.

2. Geschenkt wurden von der Behörde:

Die Fortsetzungen von Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik u. vom Philologus; ferner Schenkendorfs Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 1900; Kritische Gesamtausgabe der Werke Luthers, Weimar; Orlando di Lassos sämtliche Werke, Bd. 11; Urkunden zur Geschichte des Grossen Kurfürsten, Bd. 16.

Ausserdem wurden der Bibliothek geschenkt von der Görlitzer Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzer Magazin Bd. 76 u. Codex diplomaticus Lusatiae ed. Jecht.

Die **Schülerbibliothek**, deren Verwaltung den Klassen-Ordinarien obliegt, erhielt folgenden Zuwachs:

- I. A. 159 a—c Hilty, Glück 160. v. Zwiedineck, Venedig. 161. v. Below, Städtewesen u. Bürgertum. 162. Weise, Schrift- u. Buchwesen in alter u. neuer Zeit. 163. Borinski, Das Theater. 164. Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter. 165. Boeck, Indische Gletscherfahrten. 166. Lindner, Die deutsche Hansa (Geschenk der Firma F. Hirt in Breslau). 167. Fischer, Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen. 168. Stanley, Wie ich Livingstone fand. B. 283 a—b. Hobrecht, Fritz Kanacher. 284 a—f. Marc Twains Schriften. 285. Kurz, Schillers Heimatjahre. 286. v. Schlözer, Seltsame Geschichten. 287—88. Wieland, Oberon u. Die Abderiten. 289. R. Fuchs, Strandgut. C. Scheiner, Der Bau des Weltalls.
- IIa. A. 157—161 C. May, Durch die Wüste, Von Bagdad nach Stambul, Durch das Land der Skipetaren, Am stillen Ocean, Auf fremden Pfaden. 162. Lotz, Verkehrsentwicklung in Deutschland. 163. Königsmark, Japan und die Japaner. 164. Launhardt, Am Webstuhl der Zeit. 165. Graetz, Das Licht und die Farben. 106. Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen 1. B90. Jordan, Nibelungen. 91 a—e. Gedichte Walthers von der Vogelweide in 5 Exemplaren. 92. Legerlotz, Nibelungenlied. C. 20. Giesenhausen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. 21.

- Haacke, Bau u. Leben des Tieres. 22. Buchner, Gesundheitslehre. 23. Blochmann, Luft, Wasser, Licht u. Wärme.
- IIb. 130. Conscience, Der Löwe von Flandern. 131. C. F. Mayer, Das Amulet. 132. Ehrhardt, Gerda. 133. Eugen Wolff, Meine Wanderungen im Innern Chinas. 134. Grf v. Moltkes Briefe.
- III. 309 Brandstaetter, Jugendzeit 310. Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand. 311. Lang, Mit Ränzel u. Wanderstab. 312. Würdig, Drei Erzählungen aus der Geschichte Englands 313. Weitbrecht, Deutsche Art. 314. Nover u. Höcker, Freiheitshelden. 315. Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China. 316. Becker, Auf der Wildbahn. 317. Richter, Der aufstrebende Aar.
- IV. Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 55. 183. Ohorn, Kaiser Rotbart. 184. Steurich, Johann Kurz, der erste brand.-preuss. Negerfürst.
- V. 13 a—b. Hermann, Tiergeschichten. 343. Köhling u. Sternfeld, Hohenzollern in Bild u. Wort.
- VI. 177—179 Höcker, Herren u. Diener, Ein Granatsplitter, Der Talisman.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10% der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.
- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre ein Oberprimaner und ein Untertertianer.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 7 Schüler.
- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten 7 Schüler.
- e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1883 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt der Unterprimaner Tietze.

2. Studierende bezw. frühere Schüler:

- a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhalten im Jahre 1901 die Abiturienten Schwede und Masur.
- b) Die Zinsen der Guttman-Stiftung im Jahre 1900 erhielt: Sylla, stud. phil.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 12. April, vormittags um 8 Uhr, mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

2. Am Tage zuvor, Donnerstag den 11. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. Das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie aber das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wiederimpfungsschein. Schreibmaterialien hat jeder Schüler für diese Prüfung mitzubringen. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark.

3. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Bei dem grossen Einfluss, welchen die Pension auf die Zöglinge ausübt, kann nicht dringend genug zur Vorsicht bei deren Wahl gemahnt werden. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei derselben mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

4. Das Schulgeld wird an einem der ersten Schultage jedes Schulvierteljahres pränumerando gegen Quittung des Kassensführers der Königlichen Gymnasialkasse entrichtet. Es beträgt 120 Mark jährlich.

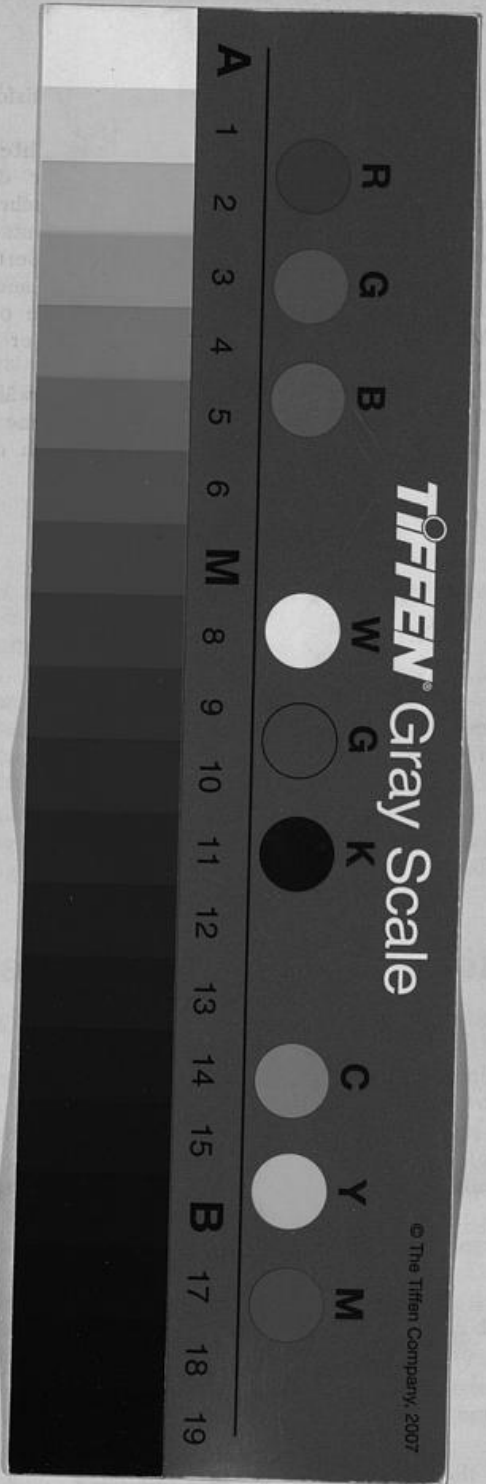
5. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am **ersten** Tage seiner Schulversäumnis, und zwar bis **spätestens**

9 Uhr vormittags, eine Mitteilung der Eltern bezw. Pensionsgeber über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

6. Bezüglich der **Befreiung vom Turnunterrichte** gilt folgende Verordnung des Herrn Ministers: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — **Vordrucke** sowohl für das Gesuch der Angehörigen als für das ärztliche Gutachten erhalten die Schüler vom Direktor.

7. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr täglich (mit Ausnahme des Sonntages) in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.





A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R G B W G K C Y M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007